Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 14 (1937)
Heft: 6

Artikel: Geographie als Zeitwissenschaft
Autor: Winkler, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-12460

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bänderton der Ziegelei Rehhag
Fraktion 30—50 μ Radius, entkalkt

Quarz	27 %
Alkalifedspat	15 %
Oligoklas	12 %
Muskovit	12 %
Biotit	10 %
Chlorit	1 %
Disthen	8 %
Zoisit	1 %
Epodot	0,3 %
Axinit	0,5 %
Enstatit	0,3 %
Diopsidischer Augit	0,3 %
Vesuvian (?)	0,5 %
Rutil	0,3 %
Zirkon	0,3 %
Granat	1 %
Baryt oder Cölestin	0,3 %
Karbonat	1 %
Gesteinsreste	1 %
Unbestimmt, hochlichtbrechend	6 %
Unbestimmt, übriges	2 %
	99,8 %

Der Ton der Ziegelei Tiefenau enthält etwas mehr von der Fraktion 30—50 μ als der Ton 2 der Ziegelei Rehhag.

Die Fraktion 30—50 μ an Ton 2 (Rehhag) enthält mehr Kalk als die aus Ton 1 (Tiefenau).

E. WINKLER (Wangen bei Zürich).

Geographie als Zeitwissenschaft.

Die Geographie wird heute unbestritten als Landschafts- und Länderkunde oder als Lehre von der Erde als Landschaftskomplex bestimmt. In dieser Auffassung gilt sie üblicherweise als typische Raumwissenschaft oder Chorologie, als die Lehre vom räumlichen Zusammensein beziehungsweise -wirken und der räumlichen Verteilung der einzelnen Dinge an der Erdoberfläche. Dadurch gerät sie in logischen Gegensatz zu den historischen oder Zeitwissenschaften, welche die zeitlichen Wandlungen, und zu den Sach- oder Dingwissenschaften, welche die sachlichen Verschiedenheiten der Dinge zu untersuchen und begrifflich zu erfassen haben. Dieser hauptsächlich von Alfred Hettner aufgebrachten und verfochtenen, und von sehr vielen Geographen geteilten Ansicht vom logischen Charakter der Geographie gegenüber wird diese hier als Wissenschaft erklärt, deren Eigenart nicht in der besonderen räumlichen Betrachtungsweise verschiedener Einzeldinge, sondern allein in der allseitigen Erfassung eines bestimmten Objektes, nämlich der landschaftlichen Erdoberfläche, liege, die von der Geographie, sowohl sachlich - systematisch, wie räumlich oder chorologisch und zeitlich oder historisch zu erkennen sei.

Begründet wird diese Forderung 1. aus der praktischen und theoretischen Unmöglichkeit reiner oder ausschliesslicher Raumbetrachtung, 2. mit der Tatsache, dass die geographischen Objekte, die Landschaften, Länder, Meere, Erdteile und selbst die gesamte landschaftliche Erdoberfläche, wie jener Organismus oder jedes Gestein, stofflich-räumlich-zeitliche Gebilde sind, die deshalb notwendig gleichmässig dinglich-räumlich-zeitlich erforscht werden müssen, und 3. durch die Tatsache, dass sämtliche sogenannten Dingwissenschaften (Biologie, Petrographie, Mineralogie und die verschiedenen Geistes- oder Kulturwissenschaften) bereits raumbetrachtende Zweigdisziplin ausbilden, so dass besondere Raumwissenschaften im Sinne Hettners im Grunde überflüssig werden. Damit ist der Nachweis erbracht, dass die Geographie auch und sogar notwendigerweise Zeitwissenschaft (und zwar sowohl im Sinne der Historik als Wissenschaft vom zeitlich einmaligen oder individuellen Ablauf des Landschaftsgeschehens, als auch im Sinne nomothetischer Wissenschaftstheorie als gesetzmässig genetisch-zeitlicher Entwicklungslehre) sein kann und muss, wenn sie ihr Objekt wirklich wesensgemäss, wie Hettner sagt, zu erkennen beansprucht. Zugleich wird aber scharf betont, dass das zeitliche Werden nur eines unter den zahlreichen Kennzeichen der landschaftlichen Erdoberfläche ist, das deshalb ebensowenig in der gesamten Landschaftserkenntnis bevorzugt werden darf, wie das bisher von Hettner fälschlich übertonte räumliche oder chorologische Moment. Zusammenfassend wird die Geographie als Dingraumzeitwissenschaft von der landschaftlichen Erdoberfläche oder kurz als allseitige Landschaftserkenntnis definiert und ihr Verhältnis zu den sogenannten Ding- und den von Hettner als Zeitwissenschaften bezeichneten Disziplinen Geschichte, Prähistorie und Geologie erörtert. Den Schluss bildet die Einordnung der Geographie in ein neues, von Corti (Ueber ein System der Kosmologie, Vierteljahresschrift der N. G. Zürich, 70, 1925, 255—63) aufgestelltes System konkreter Wissenschaften.

HEINRICH FREY (Bern).

Die wichtigeren Neuausgaben in den letzten zwölf Monaten des Geographischen Kartenverlags Bern, Kümmerly & Frey.

Solothurn, Schulwandkarte des Kantons, 1 : 40,000. Herausgegeben vom Erziehungsdepartement des Kantons Solothurn.

Schweizerische Wasserkraft-Elektrizitätswerke und ihre Verbindungsleitungen. Karte 1 : 200,000. Herausgegeben vom Schweiz. Wasserwirtschaftsverband, Zürich.

Geotechnische Karte der Schweiz, 1 : 200,000, Blatt III, Genève—Lausanne—Sion. Herausgegeben von der Geotechnischen Kommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft. Geographischer Kartenverlag Bern, Kümmerly & Frey. Erläuterungen hierzu von P. Niggli und F. de Quervain, rédaction française par L. Déverin.

Schweizerische Alpenposten: Grimselpass. Herausgegeben von der Oberpostdirektion. Geographischer Kartenverlag Bern, Kümmerly & Frey.